

Laudatio auf Preisträger 2004

Sparte Internet

3. Preis

nadir.org/dataspace

"Medienpreis" - das klingt nach Frühling, Sommer, Herbst, Winter. Vollmond und Sternenhimmel, Frauen mit leuchtenden Augen und schnittige Cabriolets mit gezeigten Chauffeuren.

Unsere dritten Preisträger haben sich einer Aufgabe angenommen, die eher unscheinbar ist. Auf grauer Oberfläche bieten sich ein paar Texteingabefelder zum eintippen an. Spiel-und-Spaß-Verliebte werden wahrscheinlich noch nicht einmal den „Suche“-Button finden - aber spätestens mit den Ergebnissen werden die allermeisten nichts mehr anfangen können.

Das Ganze nennt sich "Dataspace - Infoladen-Datenbank". In dieser Datenbank wird seit 1995 der gesamte Bücher- und Zeitschriftenbestand vom "Infoladen Leipzig" aufgenommen und gespeichert, weitere Infoläden sind dazugekommen. Die Leipziger Initiative gibt es seit 1992. Seit 2001 ist "Dataspace" im Internet erreichbar und seit 2003 können von anderen Archiven und Infoläden auch online Eintragungen getätigt werden. Der hauptsächliche Schwerpunkt der erfassten Daten liegt in den verschlagworteten Zeitschriftenaufsätzen.

Es ist eine Metadatenbank - sie enthält nur Hinweise auf Artikel, nicht aber die Artikel selbst. Und darüber hinaus gibt's noch einen Kategorienbaum. Ins System fest integriert ist ein wohlgepflegter Kategorienbaum, in den die Schlagworte einsortiert sind, bei der Suche nach Schlagworten kann also immer mit angegeben werden, ob nur nach dem Schlagwort selbst (z.B. 'BRD') oder auch allen untergeordneten Schlagworten (z.B. 'BRD' sowie alle Bundesländer auf der nächsttieferen Ebene und alle Städte der BRD auf der untersten Ebene) gesucht werden soll.

Artikel aus dem Faktenmagazin Focus finden sich nicht im Angebot. Und auch der Spiegel hat es lediglich mit drei Artikeln aus ihrer Sonderheftreihe „Spiegel Spezial“ in die Datenbank geschafft. Dataspace möchte nicht die Deutsche Bibliothek in Frankfurt und Leipzig ersetzen, sondern der Schwerpunkt wird vom Umfeld geprägt: Links, anarchistisch, antifaschistisch, antiimperialistisch - und Dataspace repräsentiert den Diskurs, der sich aus der immerwährenden Auseinandersetzung mit den eigenen Standpunkten besteht. Eine Datenbank ohne Spam. Kein Handyklingeltonanbieter schafft es, seine Sportwagenfinanzierung zwischen die Datensätze zu schmuggeln. Denn im Hintergrund ist deutlich das Wirken von echten Menschen zu spüren, die ihre Datenbank pflegen und die eigene Geschichte nicht anderen überlassen wollen. Speziell dies hat mich bewogen, mich für einen Preis an die Initiative Dataspace auszusprechen. Die eigene Geschichte zu bewahren - und dies selbst zu tun - ist immens wichtig geworden im Zeitalter der gleichgeschalteten Bilder von Pseudo-Events, in der uns täglich Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Vollmond und Sternenhimmel, Frauen mit leuchtenden Augen und Cabriolets mit gezeigten Chauffeuren - den Verstand rauben.

Herzlichen Glückwunsch, Infoladen Leipzig.

padeluum